



E. v. d. Bosch
Fährten=
und
Spurenkunde

Zweite Auflage

Berlin
Verlag von Paul Parey

W. B. B.
Fährten-
und
Spurenkunde.

Von

E. v. d. Bosch,
Premier-Lieutenant a. D., Verfasser des „Fang des Raubzeugs“

Zweite, verbesserte Auflage.



Mit 62 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Berlin.

Verlag von Paul Parey.

Verlagshandlung für Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwesen.

1886.

Vorwort.

Das vornehmste Prädikat eines wohlgeübten Waidmannes ist „ein hirschgerechter Jäger“ genannt zu werden! Auf wie Wenige im großen Deutschen Vaterlande passen heute noch diese so zutreffenden Worte „Döbel's“, unseres Altmeisters im edlen Waidwerke! Wie Viele aber giebt's dagegen, die sich wohlgefällig selbst als „hirschgerecht“ ansprechen und doch so unendlich weit davon entfernt sind, ja nicht einmal den Begriff des Wortes „hirschgerecht“ kennen und verstehen. Nur ein Bruchtheil der Deutschen Jägerei ist heutzutage noch „fährtengerecht“ und doch gehört die „Fährtenkunde“, ganz abgesehen von allen anderen Zweigen des jagdlichen Wissens, zunächst dazu, um, wie es Döbel mit Recht nennt, das „vornehme“ Prädikat „hirschgerecht“ in Wahrheit zu verdienen.

Die Fährtenkunde ist, obgleich nicht ganz in Verfall und Vergessenheit gerathen, doch immerhin sehr vernachlässigt. Wenn man nun auch von der Deutschen Jagd seit einer Reihe von Jahren mit einiger Berechtigung wohl sagen kann „ein neues Leben blüht